

Altes AEG-Tor wird wieder zum Eingang

Bankgesellschaft Berlin errichtet 270 Wohnungen an der Brunnen-/Ecke Voltastraße

WEDDING Nicht nur als Dienstleistungsstandort ist das ehemalige AEG-Gelände an der Brunnen-/Ecke Voltastraße im Aufwind. Gestern wurde dort der Grundstein für 270 Wohnungen gelegt. Das Projekt der Bankgesellschaft Berlin paßt sich an die Architektur der vorhandenen historischen Industriebauten an.

"Für einen Architekten ist es eine besondere Herausforderung, an einem Ort zu bauen, der Geschichte gemacht hat", sagte Architekt Josef Paul Kleihues. Die neuen siebengeschossigen Wohnhäuser sollen - wie die angrenzenden historischen AEG-Gebäude - mit einer Klinkerfassade versehen werden, erklärte Kleihues an einem Modell.

In die Ladenzone werden keine Supermärkte, sondern Fachgeschäfte einziehen. Das ehemalige "AEG-Beamten-Tor" wird zum künftigen Eingang für Fußgänger. "Um das Tor wird ein Stadtplatz geschaffen, an dem sich mehrere Restaurants befinden", so Kleihues. "Mit unserem neuen Bauvorhaben wollen wir die Nähe von Wohnen, Arbeiten und Einkaufen verwirklichen", sagte Karl Lotter vom Vorstand der Bankgesellschaft Berlin.

Seit Monaten ist das Areal an der Voltastraße bereits ein Bauplatz. Die Bankgesellschaft Berlin hatte dort erst im Juni dieses Jahres ihr umgebautes Dienstleistungszentrum in Besitz genommen. Insgesamt wurden rund 2 000 Arbeitsplätze geschaffen.

Am Ort der Grundsteinlegung war für einige Minuten zunächst Jürgen Gerhard die Hauptperson der Zeremonie. In aller Ruhe lötete der Fachmann von der Bauklempnerei Ness die Kupferhülle zu. Ein Münzensatz, Tageszeitungen und Bauunterlagen wanderten in die Hülle, die unter einem Tusch der Berliner Stadtmusikanten eingemauert wurde.

Bei Häppchen und Gulaschsuppe, Bier und Sekt feierten anschließend Bezirkspolitiker und Wirtschaftsleute das große Bauvorhaben. "Wir sind froh, daß wieder Leben in dieses lange brachliegende Areal zieht", sagte Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD).

Berliner Zeitung vom 07.09.1995